

**RHEINBUND
MITTEILUNGEN**



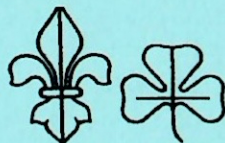
2/03



**Basler
Kantonalbank**

GARANTIERT SICHER

Vermächtnis für die Jugend



Sie möchten, eingedenk Ihrer eigenen Pfadlerlebnisse, etwas hinterlassen.
Nicht nur Ihren Nachkommen, sondern zukünftigen Generationen,
der Jugend.

Mit einer testamentarischen Spende an die Schweizerische Pfadistiftung geben Sie
der Jugend etwas zum Leben. Sie können einem Lagerplatz oder einem Projekt
einen Namen geben.

Hans Rudolf Bachmann oder Bruno Lötscher beraten Sie gerne.

Schweizerische Pfadistiftung

Postfach 3852, 4002 Basel
Telefon 061/ 271 37 00

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

Heft2/2003

Nummer 235

erscheint zweimal pro Jahr



Herausgeber: Pfadfinderabteilung Rheinbund Basel
Druck: Speedy Print Basel
Redaktion: Christian Hirt v/o Monty
Daniel Hirt v/o Asky
Abonnement: Geht an die Mitglieder der Pfadiabtei-
lung Rheinbund und des APVs der
Abteilung
450 Exemplare
Aufgabe
Titelbild Daniel Hirt v/o Asky

**Bitte sendet eure Berichte bis zum
1. Juli 2004 an die bekannte Adresse:**

Christian Hirt v/o Monty
Rütlistrasse 52
4009 Basel
Fax: 061 272 00 87
E-Mail: hirt.ch@bluewin.ch

STOPP!!!

HIER EIN INSIDER-TIPP

Beim Weiterlesen wirst Du vielleicht Deinen Augen nicht trauen, aber dies stimmt tatsächlich.

Bei **Cenci – Sport** gibt es DIE

Pfadi-Materialstelle von Riehen

Oeffnungszeiten: Dienstag – Freitag 8.30 – 12.30 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 8.30 – 16.00

Adresse: Webergässchen 4, Riehen Dorf

Telefonnummer: 641'46'46

Was Du dort alles finden kannst:

Alle **Pfadi-Utensilien** wie Uniformen, Gürtel, Krawatten Abzeichen, Pfadi- und Technikbücher etc., aber auch **Pfadizelte**, Kessel, Faserpelzpullis, Regenbekleidung aus dem Scout & Sportkatalog, ergänzt durch Artikel aus dem vielfältigen **Cenci-Sortiment** im Sport- und Freizeitbereich.

Wenn Du dort etwas nicht findest:

KEINE ANGST! Alle Pfadi-Artikel, die aus Platzgründen nicht an Lager sind, können innerhalb von **2-3 Tagen** geliefert werden. Der farbige und reich bebilderte Scout & Sportkatalog gibt einen guten Ueberblick über das Sortiment.

Wer darf dort einkaufen:

Alle, die diesen Insider-Tipp gelesen haben, ihn schon kennen oder von ihm durch irgendeine Person schon gehört haben.

Die Riehener Pfadi-Abteilungen

Pfadfinderinnen Riehen Pro Patria Rheinbund St. Ragnachar

PS: Dieser Insider-Tipp darf sogar weitererzählt werden, auch an Nicht-Pfadis!!!

Inhaltsverzeichnis

Rheinbund Aktuell

Bericht des Obmanns.....	4
Bericht der Abteilungsleitung.....	6

Wolfsstufe

Ein Vorweihnachtsabenteuer.....	8
---------------------------------	---

Pfadistufe

Ein Bericht zur Pfadistufe.....	10
Sola 03.....	12
2. Stufenweekend.....	14
Seiffenkistenrennen Recyrace 2003.....	15

3. / 4. Stufe

3. Stufenweekend.....	16
Elf Jahre Ein Horn.....	18



RHEINBUND AKTUELL

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Wie immer, wenn ich zu diesem Zeitpunkt in die Tasten greiffe, neigt sich ein Pfadijahr dem Ende entgegen. Ein turbulentes und zukunftsweisendes 2003 liegt hinter uns. Im Oktober letzten Jahres haben sich Abteilungsrat und Führerrat intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie es mit unserer Abteilung weitergehen soll. Elternabende anfangs Jahr haben zu einem Neustart aufgerufen und wenn wir jetzt zurückschauen, können wir mit grosser Zufriedenheit auf das Erreichte zurückschauen. Auf den Lorbeeren ausruhen können wir uns allerdings noch lange nicht, denn es gibt noch vieles zu tun. Was wir aber mit Zuversicht sagen können, ist, dass wir die Talsohle deutlich durchschritten haben und den Weg nach oben in Angriff genommen haben.

Ich bin sehr erleichtert und froh darüber, dass unsere drei Abteilungsleiter, Stephan Oswald v/o U-Boot, Markus Pfannkuch v/o Yakari und Dominik Schmutz v/o Al, das Zepter klar in die Hände

genommen haben, aufzeigen was sie und wohin sie wollen und zusammen mit unseren Leitern unsere Abteilung wieder auf Kurs bringen. Auch an dieser Stelle möchte ich euch Dreien sehr herzlich für euer Engagement danken und euch noch viel Mut und Tatendrang wünschen, den es ganz klar in den nächsten Monaten weiter brauchen wird.

In der Silvesternacht 1913/14 ist unsere Abteilung gegründet worden. Somit können wir im nächsten Jahr auf stolze 90 Jahre zurückblicken. Wie dieses Jubiläum begangen wird, ist zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Berichtes noch nicht klar. Wir werden aber sicher zum gegebenen Zeitpunkt auf dieses Jubiläum noch zurückkommen.

Wenn wir die Berichte in dieser Ausgabe lesen, können wir erkennen, dass wieder etwas läuft. Das engagierte Leiter an der Arbeit sind und alles daran setzen, einen attraktiven Pfadibetrieb anzubieten. Euch allen, sei an dieser Stelle ebenfalls sehr herzlich für den unermüdlichen Einsatz gedankt. Danken möchte ich aber auch Ihnen liebe Eltern, für die Unterstützung und

das Vertrauen in einer für uns nicht sehr einfachen Zeit. Nutzen Sie bitte weiterhin den direkten Draht zu unseren Leitern. Geben sie ihnen eine Rückmeldung, was sie gut gemacht haben und was sie verbessern können. Nur durch einen guten Dialog ist es möglich, die Motivation aufrecht zu erhalten. Halten Sie Ihre Kinder bitte auch an, sich bei Abwesenheiten abzumelden. Dies ist für mich jener Punkt, der leider noch nicht optimal funktioniert und unsere Leiter sehr enttäuscht. Eine Uebung ist in der Regel auf die normale Mitgliederzahl einer Meute oder eines Stammes ausgerichtet. Wenn nun unangemeldet Wölfe oder Pfadi fehlen, ist dies für die Leiter nicht nur frustrierend, sondern oft auch schwierig, vor Ort noch entsprechend so zu reagieren, dass es für die anderen Uebungsteilnehmenden dann auch attraktiv und spannend ist.

Nächstes Jahr finden wieder gemeinsame Sommerlager der Wolfsmeuten und der Pfadistämme statt. Auch hier wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn sie bereits heute die erste Sommerferienwoche für die Wölfe und die **ersten beiden** Sommerferienwochen für die Stämme in ihre private Ferienplanung einbeziehen können. Ein Lager ist immer ein grosses Erlebnis für alle und es wäre schön, wenn

jeweils alle einer Meute oder eines Stammes dieses Lager auch gemeinsam verbringen können.

Last but not least möchte ich allen stillen Helferinnen und Helfern rund um die Abteilung ebenfalls an dieser Stelle sehr herzlich danken. Es sind zahlreiche Personen, welche ich an dieser Stelle leider nicht alle namentlich aufführen kann. Gerne hoffe ich, dass wir alle auch im nächsten Jahr wieder mit eurer Mithilfe und eurer Unterstützung rechnen können.

Allen wünsche ich nun besinnliche Weihnachtstage, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2004 und ich freue mich auf zahlreiche, spannende und gemeinsame Aktivitäten im Jubiläumsjahr 90 Jahre Pfadfinderabteilung Rheinbund.

Thomas Rutishauser/Pause
Obmann des Abteilungsrates

Liebe Pfadis
liebe APVler
liebe Eltern

Seit etwa drei Monaten ist die neue Abteilungsleitung nun im Amt, während U-Boot die Pfadi- und AL die Wolfsstufe übernommen haben, zeichne ich mich für die 3. und 4. Stufe also die Raider (15 – 18 jährige) und Rover (ab 18 Jahren) verantwortlich. Diese beiden Stufen bestehen aus noch aktiven Leitern und ehemaligen, welche sich in Gruppen von bis zu acht Leuten organisieren und neben dem Übungsbetrieb gemeinsame Aktivitäten durchführen. Diese reichen vom gemeinsamen Ausgang bis zu eigenen Weekends. Für die Abteilung haben diese beiden Stufen einerseits eine wichtige Funktion als "Motivationsstufe" für noch Aktive andererseits sind sie ein "Reservoir" für Auftrittspersonen, Köche und Fouriere. Diese beiden Stufen waren im

Rheinbund in den letzten Jahren nicht wirklich vertreten. Es gab einige vereinzelt Raidertrupps und Roverrotten welche aber nicht im eigentlichen Sinne einer 3. und 4. Stufe organisiert waren. Auch gab es keinen Verantwortlichen in der Abteilungsleitung welcher sich der 3. und 4. Stufen annahm.

Der wichtigste Teil meiner Aufgabe besteht nun im Aufbau einer funktionierenden 3. Stufe, welcher seit etwa einem Monat im Gang ist.. Hier wird drei bis vier Mal im Jahr einen Event organisiert werden, an dem dann alle Trupps des Rheinbunds teilnehmen werden. Im Weiteren will ich die einzelnen Raidertrupps dazu motivieren sich auch ausserhalb der Pfadi regelmässig zu treffen.

Was die schon bestehenden Roverrotten betrifft, werden ich versuchen diese wieder regelmässig zu gemeinsamen Anlässen zusammenzubringen, wodurch ich mir ein Aufleben der eigenständigen

Tätigkeiten der Rotten erhoffe. Neben der 3. und 4. Stufe habe ich auch die Verantwortung für die Ausbildung übernommen. Es geht dabei vor allem darum dafür zu sorgen, dass der Rheinbund immer genügend ausgebildete J+S Leiter hat. Die angebotenen J+S Kurse werden von den Rheinbündler rege besucht, ein grosser Dank geht hier auch noch einmal an der APV welcher die Kurskosten übernimmt und somit einen grossen Beitrag zur Motivation einen Kurs zu besuchen beisteuert. Mangel besteht somit im Augenblick nur an Rettungsschwimmern, welche aber gerade für Wasseraktivitäten in Lagern sehr wichtig wären.

Im Frühling wird der Rheinbund dann auch seit langem wieder eine 1. Klasslager organisieren. Dieser

Kurs wird unter meiner Leitung als kantonaler Tipkurs durchgeführt werden, was soviel heisst, dass die Teilnehmer neben dem Erwerb des 1. Klassabzeichens auch die Berechtigung erhalten, später einen J+S Kurs zu besuchen. Nachdem alle Rheinbündler angemeldet sind wird der Kurs dann auch für anderen Pfadis der Region offen sein.

Ich hoffe nun alles für ein gutes Gelingen unserer Vorhaben tun zu können und danke jetzt schon allen angehenden Raidern, alteingesessenen Rovern und Kursmitleitern für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Kämpfen und Dienen:
Sir Yakari
3./4. Stufen- und
Ausbildungsverantwortlicher



DER BÖSE SANTA CLAUS WÜRDIE ALL DAS GEFÄHRLICHE NERVENDE UND SCHÄDLICHE SPIELZEUG VERTEILEN, DAS DEINE ELTERN DIR VERWEIGERN!



Wir saugen und pumpen*:
Kies-Sand-Splitt
wohin Sie wollen - auch aufs Dach!

*pneumatisch

061 461 10 10

Meyer-Spinnler AG Kieswerk Muttenz

WOLFSTUFE

Ein Vorweihnachts- abenteuer

Es begann, als wir von der Weihnachtsmann AG eine Einladung zum Nordpol gewonnen hatten! Wir besammelten uns bei der Burg Angenstein und kein anderes, oder anderer, als das Christkind begrüßte uns, um uns zu begleiten. Antreten machen, Rucksäcke packen und wir waren unterwegs. Als wir so wanderten und das Christkind uns etliche Fragen beantwortete, bemerkten wir das Fahrzeug nicht das sich uns näherte. Eine zwielichtige, dunkel angezogene Gestalt Stieg aus dem Auto und wollte das Christkind etwas fragen, als er es packte und in den Kofferraum

steckte!!
Reifen quietschten und weg war das Christkind.
Zum Glück hat uns das Christkind vorher den Weg genau beschrieben.

Bei unserer Ankunft am Nordpol begrüßte uns der Küchenkobold. Nach einer etwas peinlichen Frage wo wir denn das Christkind gelassen haben, mussten wir zugeben das es entführt wurde!
Jesses war der sauer!! Alles muss er nun alleine Fertigstellen für Weihnachten, und wer bringt dann die Geschenke zu den Kindern??
Also taten wir unsere geschickten Hände zusammen und bastelten was das Zeug hielt.
Weihnachts..., bemahlte Ma....., S..... in allen Formen und natürlich viele Gutzeli, mhhhh!! Der Rest darf



noch nicht verraten werden!

Nach dem Nachtessen mussten die Dessertliebhaber den Abwasch erledigen, die anderen Massen sich im „Döggele“.

Etwas später, meldeten sich ganz unerhofft die restlichen Feiertags-gesellen.

Einer der drei Könige, die „Frau“ Fasnacht, der Osterhase, einen etwas neueren Kandidaten, Halloween, und zu guter Letzt der alte Niggi-Näggi!

Alle hatten sie uns eine Info wie wir das Christkind befreien konnten, nach bestandener Prüfung versteht sich! - kein Problem für uns, und so waren wir bald wieder im Haus. Und dort gab es doch noch ein Dessert!!! Das Feuer im Kamin und eine etwas eigenartige Geschichte von Cip und es folgte der Sonntag.

Aufstehen, packen, Morgenturnen mit Al, Frühstück und wieder Döggele. Nebenbei bauten wir an einem Netz um den bösen Antichlaus zu fangen

und das Christkind zu befreien. Um zwölf, gingen wir nach draussen um die Falle fertig zu bauen und das Mittagessen am Lagerfeuer zu genießen. Um genau 13 Uhr 30 kamen dann der Antichlaus mit dem Christkind, sie hatten keine Chance zu entkommen! Der Antichlaus wurde bekehrt und hilft nun Niggi-Näggi, und das Christkind war so glücklich, das es uns alles gebastelte schenkte und jeder seine Sachen mitnehmen konnte.

Also, seit alle lieb zu uns, denn wir haben euch allen Weihnachten mit den Geschenken gerettet!!!!

Mis Beschts
Al



PFADISTUFE

Liebe Leserinnen
liebe Leser

Als ich diesen Sommer, nach 2 jähriger Armee und Studium bedingter Abwesenheit, wieder an einem Sommerlager teilnahm, schon im Bewusstsein, dass ich mich für die neue Abteilungsleitung gemeldet hatte, wusste ich nicht genau was mich erwartet. In diesen 2 Jahren hatte sich einiges verändert im Rheinbund. Zwar kannte ich noch alle Stammesleitungen, weil sie seit meiner Stafüzeit bei Sternenfels nicht geändert hatten, aber die neuen Venner der Stämme und die jüngeren Pfadis waren mir zum Teil völlig unbekannt.

Offiziell waren Yakari und ich mit der Fourieraufgabe und der Koordination

unter den Stämmen betraut, wobei sich aber bald herausstellt, dass wir mehr tun mussten als nur Einkaufen und koordinieren. Weil in der Vorbereitungsphase an einiges nicht gedacht bzw. aus Bequemlichkeit nicht seriös genug geplant wurde, hatten wir alle Hände voll zu tun, den Stammesleiter zu helfen, ein einigermaßen attraktives Programm durchzuführen.

Nach der, für uns nicht immer einfachen Woche, wussten wir, dass es vor allem auf der 2. und 3. Stufe viel Arbeit zu erledigen gibt, bis es wieder so funktionieren wird, wie wir uns das vorstellen.

Nach Aufteilung der Aufgabenbereiche begannen wir nach den Sommerferien uns den jeweiligen Stufen anzunehmen und das ganze

in die von uns gewünschte Richtung zu lenken.

So versuche ich nun neuen Schwung in die 2. Stufe zu bringen, in dem ich probiere die zum Teil noch jungen und wenig erfahrenen Leiter zu entlasten, ihnen unter die Arme zu greifen wo es mir möglich ist und ihnen mit meiner Erfahrung als Stammesleiter mit Tipps und Tricks zur Seite zu stehen.

So sind die Planung für das Pfingstlager 2004 (29. -31. Mai 2004) und das Sommerlager (28. Juni- 10. Juli 2004) schon in vollem Gange.

Was ich hier unbedingt noch erwähnen möchte ist, dass nächstes Jahr das 90 jährige Jubiläum des Rheinbundes ansteht. Dies möchten wir natürlich gebührend feiern. So wird es während des Sommerlagers **am Wochenende vom Samstag, Sonntag 3./ 4. Juli** einen grossen Event geben. Selbstverständlich sind alle APVler und Eltern ganz herzlich eingeladen an diesem Wochenende

mit uns zu feiern. Bitte halten sie sich das Wochenende frei, wir werden sie zur gegebenen Zeit ausführlich über diesen Anlass informieren.

In diesem Sinne freue ich mich auf ein aufregendes und tolles Pfadijahr 2004.

Allzeit Bereit

U- Boot



Sola 03

Nach einem Muntermachenden Antreten im De Wette-Pärkli machte sich die gesamte Rheinbund 2. Stufe auf den Weg nach Fribourg. Die Anreise was sehr unterhaltsam jedoch auch anstrengend. à Danke Naudi! Im Fribourg warteten bereits schon die Fähräder auf ihre Besitzer und die Stämme machten sich einzeln auf Richtung Rossens. Alle? Nein nicht alle. Zwei tapfere Sternis warteten noch eine geschlagene Stunde auf ihren Mitpfadi kolumbianischer Herkunft, welcher das Antreten verschlafen hatte und seine Kleider nicht trocken bekommen hatte. Das Warten lohnte sich nicht. Er hatte noch nicht einmal begonnen zu packen als wir ihn anriefen. (Plötzlich wurde er krank und war somit nicht in der Lage ins Sola zu kommen...) Als dann schlussendlich die gesamte RHB-Crew angekommen war, konnten viele ihren Augen nicht trauen; das ganze Material lag am oberen Ende eines steilen Weges welcher über 60 Höhenmeter bergab zum Lagerplatz führte. Nun hiess es buckeln was das Zeug hält. Als das Material dann letztendlich in die Tiefe befördert war, konnte der Aufbau beginnen.

Am Sonntag waren wir noch immer mit Küchenbau etc. beschäftigt. Eine kleine Fussballsession auf der

anderen Seite des kalten Stauseebaches brachte Auflockerung und nasse Füsse. Nach dem z'Nacht musste der traditionelle Lagerpakt aufgestellt werden und nach einem gemütlichen Sing-Sang schnarchten sich alle gegenseitig in den Schlaf.

Tag 3. Morgens gab's bei schönstem Wetter lustige Bastel-Action. Das Angebot reichte von Miniatursteinstadt bis Floss. Kreativität war gefragt. Den Nachmittag habe ich nicht mehr in meinem Gedächtnis. Ich hab geschlafen... Beim Nachspiel konnte man sich mal wieder so richtig austoben. Einzig das von Brennesseln kontaminierte Gelände trübte die Freude ein bisschen und brachte bei Einigen diverse Extremitäten zum aufschwellen.

Tag 4. „Jetzt gits e OL!“ – „Oh nei. So e scheiss! Es rägnet!“ – „Nit motze, SECKLE!“ In 2-3er Gruppen machten sich die Pfadis auf den Weg. Einige konnten alle Posten holen, andere nahmen es gemütlich und Scooby hatte hardcoremässige Bauchschmerzen und wurde von Yakari zurück zum Lagerplatz gefahren.

Tag 5. Mit dem Fahrrad nach ...! Ich hab's vergessen. Es war aber ein Stückchen weg... da unten irgendwo.... Bulle! Oder Bille? Na ja.. egal. Jedenfalls war die

Besichtigung bei Cailler sehr lehrreich. Wir wissen nun dass man Schokolade den Frauen in den Mund reindrückt... oder nicht? Am Ende der Führung konnten wir noch solange Schokolade probieren bis nichts mehr reinpasste und man das Gefühl hatte es wolle alles wieder raus.

Wie es sich nach übertriebenem Schokoladengenuss gehört, haben wir uns danach noch ein bisschen dem Sport und der Körperhygiene gewidmet. Wir gingen ins FREIBAD! Endlich WARMWASSERDUSCHEN und LAUWARMES WASSER!

Wieder zurück machten wir und an den Bau von High-Tech-Pizzaöfen. Auf Grund unseres äusserst ausgeprägten Ingenieur- und Thermotechnikwissens kamen unglaublich leistungsfähige Flussbettsteinöfen zustande. Die Pizzas wurden gut.

[Irgendwann hier war noch die unglaublich schockierende Horrornacht. Die böse Hexe hat uns irgendwie angegriffen. Leider kann ich nicht gross darüber berichten. Ich wurde Solidarischerweise nicht geweckt, da ich sowieso nicht viel schlafen konnte; Scoobys Bauchschmerzen waren seit dem OL nicht weggegangen und er musste sich im Halbstundentakt übergeben. Ich war mit ihm im Zelt. Er wurde später Notfallmässig operiert und jetzt hat er eine riesige Narbe auf dem Bauch. Es geht ihm

wieder gut.]

Tag 6. Auf ins Unbekannte! Robinsontag. Die Stämme gingen zusammen oder in den Gruppen in je ein anderes, ein paar Kilometer entferntes, Kaff. Leider kann man nicht allzu viel erzählen, da alle Gruppen etwas anderes erlebt haben...

Tag 7. Als mittags wieder alle Gruppen heil und unversehrt den Lagerplatz erreichten wurde gegessen und danach begann schon der Abbau der Küchen. Am Abend gab es noch ein Abschlusslagerfeuer und noch ein heiteres Sing-Sang und dann war Schlafenszeit.

Tag 8. Früh aufstehen, schnell essen, schnell packen, Zelte abbauen, Material den schrecklichen Weg hochkrüppeln, mit dem Fahrrad nach Fribourg und dann mit dem Zug nach Basel. Wenn man zurückdenkt waren wir schon eine verdammte kurze Zeit im Sola. Aber es machte Spass.

Allzeit Bereit

Sonido

Eventuelle Verwechslungen in der Reihenfolge sind nicht nur möglich – nein – sie sind auch garantiert da.

Weekend

Am 6. September 2003 um 14:30 Uhr traten alle Stämme des Rheinbundes beim Schloss Angenstein an. Nach dem Antreten wurden den Gruppen Karten gezeigt, von denen wir ein Kroki anfertigen mussten. Mit Hilfe der Krokis mussten wir dann den vorgegebenen Weg zum Lagerhaus finden und unterwegs noch als Aufgabe eine Bahre bauen. Diese Bahren mussten wir dann den beschwerlichen Weg hinaufschleppen. Äh...! Am Ziel angelangt mussten wir unsere dürftig gebauten Bahren verbessern.

Danach gab es erst mal eine Pause und etwas zu Essen. Nachdem wir uns erholt hatten und der Abend hereingebrochen war begann das Nachtspiel, wir mussten auf unseren Bahren ein, in einem Plastikbecher platziertes, Kerzchen von Posten zu Posten schleppen. An diesen Posten mussten wir Technikaufgaben (Seilkunde, Blachenkunde ...) lösen. Wenn wir diese richtig löste bekam man Wasserballone, um andern Gruppen das Kerzchen auszulöschen, oder Kerzchen als Ersatz falls das eigene abgeschossen wurde. Mit den restlichen Wasserballonen machten die Leiter Zielübungen auf die „Pföstli“ zum

Glück verfehlten die meisten Schüsse ihr Ziel den wer nass wurde begann sehr schnell zu frieren. Brrr!

Danach hätten wir eigentlich schlafen gehen müssen, was aber die wenigsten taten, sondern wir lasen noch BRAVOS und YAM'S. Wir amüsierten uns besonders über die Tests und Lesestories. Danach gingen wir wirklich schlafen. Am nächsten Morgen, nach einer etwas aussergewöhnlichen Nacht, erwartete uns „Pföstli“ eine anstrengende Überraschung, wir mussten mit leerem, knurrendem Magen ein Morgenturnen absolvieren.

Nach dem darauffolgenden Morgenessen gab es erneut einen Postenlauf, an dem wir Technikaufgaben lösen mussten. Danach neigte sich unser Weekend, mit dem Marsch zum Schloss Angenstein, dem Ende zu. Mit dem Abtreten war das spassige Weekend leider vorbei.

Allzeit bereit
Ready

Seiffenkistenrennen Recyrace 2003

Also, das ganze hat mit einer Idee von den alten Rheinbündler angefangen das sich die verschiedenen Stämme messen können und das wieder etwas los ist in alten Rheinbund.

So ist es geschehen, und wir haben und eine sehr schöne Seiffenkiste zusammen gebastelt, und sie ist ach pünktlich auf den Termin fertig geworden, jedoch nur mit einer Spontanen Nachteinlage.

An dem alles entscheidenden Samstag (hatten unsere Leiter angenommen) ist der Tag gekommen. Wir gingen mit unserem Monster- Gefährt in die Stadt, mit special- effects und so wie nicht anders gewohnt von uns. In der Stadt angekommen mussten wir feststellen das unsere Leiter nicht sehr informiert waren, sie haben es nun mal nicht so mit Terminen, denn das Rennen war erst am Sonntag. Der nächste Tag, ist angebrochen, und wir standen pünktlich auf unserem Startplatz. Wir absolvierten die ersten beiden Porbeläufe und haben unsere Bremse erfolgreich getestet. Dennoch unter grossem Lärm, denn man hörte gut schon 200m im voraus das wir da waren. Unsere Special- Einalge funktionierte

nicht wirklich beim ersten Durchlauf, aber dafür gab es dann noch den zweiten, und da funktionierte es nur zugut. Unsere extreme-Rauchgranate die unter unserer Seiffenkiste angebracht war, nebelte die ganze Gasse ein. Zu erst jubelte die Masse aber als danach der Gestank nachkam, gab es nur noch böse Worte. Aber das war uns egal, wir hatten unseren Spass... Welchen Platz wir erreichten, wissen wir nicht mehr, aber ist ja auch ziemlich egal. Wir hatten unseren Spass...

Ein Bericht von Dominik M. v/o Promätheus

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer

Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!



- Über 60 Zeltmodelle + Zubehör
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Velotaschen
- Outdoor-Kleidung usw. usw.

SPATZ Camping
Trekking

8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01-383 38 38

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse:

3. / 4. STUFE

3. Stufenweekend

Mit einem „fliegenden Antreten“ nahm unser Weekend seinen Lauf: Am Morgen des 4. 10. 03. sammelte uns Yakari mit dem alt bekannten VW-Bus ein und traf auf verschlafene Gesichter. Das Ziel unserer mehrstündigen Reise dieses traditionellen Weekends war die Ortschaft Germinaga (Italien) am Lago Maggiore.

Nach der Ankunft war es Zeit für den Wochenendeinkauf, der so gross war, dass der ganze Einkaufswagen mitkam. Nun stand einem ausgiebigen Abendschmaus nichts mehr im Wege. Wegen Komplikationen wurden die Kartoffeln und das Fleisch in zwei verschiedenen Gängen serviert.

Nachdem auch das letzte Steak verzehrt war, stand eine lange amüsante Nacht bevor.

Der Nachmittag des nächsten Tages zeigte, dass das Weekend nicht nur zum Plausch durchgeführt wurde, denn es standen neben spontanen Aktionen auch die Erörterung von Problemen und das Aufstellen eines Zukunftskonzept bei STE an, was dann in ernste Diskussionen hinauslief. Als die Diskussionen ein Ende fanden, wurden wir über die Pflichten und Regeln der dritten Stufe informiert. Das Motto unserer 3. Stufe ist „Kämpfen und Dienen“, bei welchem anfangs Zweifel auftraten, aber wenn man sich dazu Gedanken macht und die Worte anders betrachtet, kann man sie gut auch in unserer heutigen, wenig militärisch ausgerichteten Pfadi anwenden. Nun war es Zeit für die Gründung eines



STE-Raidertrupps, dem wir nach aufreibender Suche den Namen „Chevaliers de la table ronde“ verliehen. Nach der Gründungszeremonie am See war es vollendet! Bis spät in die Nacht hinein wurde schliesslich gefeiert und somit wurde diese Tat besiegelt. Am nächsten Tag war Aufräumen und Putzen angesagt. Nach dem

letzten Schliff war auch das Auto schnell gepackt und dann ging es schon wieder ab nach Hause, nach Riehen City.

Allzeit bereit
Cube STE, Mitglied von Chevaliers de la table ronde



Hät'sch s'Büro gärn modärniert
Isch d'Schrybmaschine antiquiert
Rächnisch alles no vo Pfote
Dr Dreher duet dy gärn berote

J. Dreher

Büroeinrichtungen

4125 Riehen / Basel, Bahnhofstrasse 63

Elf Jahre Ein Horn

Ein Horn, die älteste aktive Roverrotte des Rheinbundes, lebt wie eh und je. Genau genommen seit elf Jahren. Am 31.12.92 um 23.59 Uhr wurde sie ins Leben gerufen von den sieben Gründungsmitgliedern Apieb, Chan, Chip, Fox, Neon, Troubi und Pinoc im ehrenwerten Miez bei Flums. Über die Jahre wurden Sirene, Luna, Pilluelo, Jerry und Officier per kaum aushaltbare Aufnahmeprozedere inkludiert.

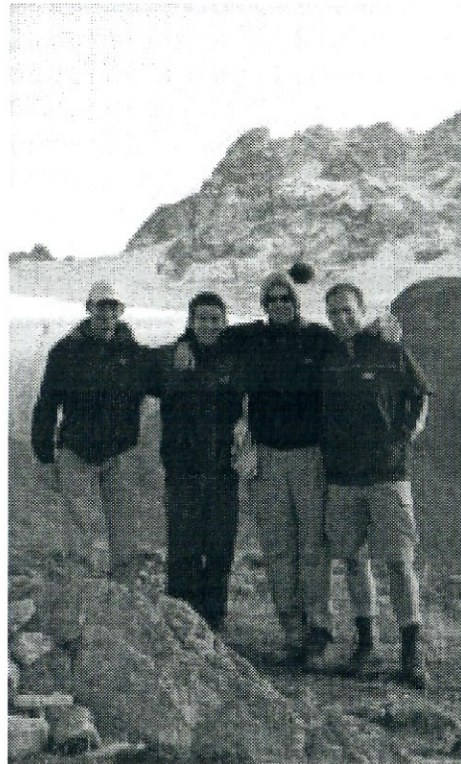
Nach dem Rausschmiss von Jerry zählt Ein Horn heute am elften Geburtstag elf aktive Mitglieder.

Elf Jahre Ein Horn. Wow! Was hat sich bei uns in diesen elf Jahren alles getan? Ich habe ein wenig nachgeforscht und folgendes herausgefunden. Seit 1992 haben wir...

- ... 111 kg zugenommen.
- ... eine Gehaltserhöhung von einer Million CHF erhalten und bei 69 Firmen gearbeitet.
- ... das Ausland 869 Mal besucht und dort 17 Jahre gelebt.
- ... eine Heirat (Apieb mit Ursula) und ein Kind (Laurence von Sirene und Marie-France) zu verzeichnen.

Aber wie sieht es mit den pfadfinderischen Leistungen von Ein Horn aus? Wir haben...

- ... bisher 211 Jahre beim Rheinbund verbracht, davon 36 als Leiter.
- ... an 249 Lager teilgenommen und davon 150 geleitet.
- ... an 503 Ein Horn Anlässen teilgenommen.



Ein Horn auf dem Piz Kesch, 3600 m, September 2003

Und was erwarten wir von der Zukunft? Wir planen...

- ... mit 38 zu heiraten und uns mit 69 scheiden zu lassen.
- ... mit 33 das Erste von sieben (!) Kindern zu bekommen.
- ... 86 Jahre alt zu werden und insgesamt CHF 882 Millionen zu vererben, wobei sechs von uns, keinen Rappen hinterlassen werden.

Das also ist Ein Horn. Seit 1992 sind wir alle elf Jahre älter geworden. Wir haben uns verändert. Wir haben studiert, tun es noch oder wieder. Wir

arbeiten, haben Jobs gewechselt, sind am Anfang oder mitten in unseren Karrieren. Wir sind privat und beruflich auf allen Kontinenten unterwegs. Beziehungen kommen und gehen. Wir haben zusammen und individuell schwere und glückliche Zeiten gehabt. Wir haben gestritten, debattiert und philosophiert. Wir haben uns daneben benommen und Noblesse bewiesen. Wir sind verschieden und halten zusammen. Wir sind Ein Horn und werden es immer bleiben.

Allzeit Bereit
Pinoc



Ein Horn das einzige Mal vollzählig im Schnabel, Mai 2001

Adressliste per 31.12.03

Abteilungsrat					
Obmann	Rutishauser Thomas	Aeussere Baselstr. 129	4125	641 54 01	Pause
Abteilungsleitung					
Abteilungsleiter	Oswald Stefan	Im Hirshalm 20	4125	601 28 30	U-Boot
	Pfannkuch Markus	Steingrubenweg 160	4125	641 53 43	Yakari
	Schmutz Dominik	Peter-Rot Strasse 101	4058	693 00 29	Al
Kassier	Stamm Dominik	Hinterbergweg 14	4153	711 73 11	Doc
Bankverbindung	UBS Riehen	Pfadiabteilung Rheinbund Konto		14-148,500.0	
Verwaltung					
Adressverwaltung	Kräuchi Oliver	Mohrhaldenstr. 166f	4125	641 08 78	Schlumpf
Redaktion RhB-Heft	Hirt Christian	Rütlistr. 52	4009	271 64 93	Monty
Zelte	Lüdi Roland	Clarastr. 50	4058	691 81 34	Spachtel
	Schneider Thomas	Im Reinacherhof 279	4153	713 21 88	Mobi
Materialstelle RI	Cenci-Sport	Webergässchen 4	4125	641 46 46	
	Öffnungszeiten:	Di-Fr: 8.30 h - 12.30 h + 13.30 h - 18.30 h; Sa: 8.30 h - 16.00 h			
Materialstelle BS	Pfadi Zyröseli	Kellergässlein	4051		
	Öffnungszeiten:	Do: 18.00h - 19.00 h			
Wolfsstufe					
Dorenbach	Wildhaber Aaron	In den Gartenhöfen 24	4153	711 75 46	Happy
	Engeloch Michael	Krummenrainweg 67	4153	713 97 41	Norsu
Gemsberg/Mayenbühl	Lorenz Sandro	Im Gehracke 11	4125	643 00 10	Igu
	Lorenz Romano	Im Gehracke 11	4125	643 00 10	Scooby
	Schmutz Dominik	Peter-Rot Strasse 101	4058	693 00 29	Al
Gundeldingen	Mari Sorin	Bruderholzstr. 86	4053	331 88 14	Cip
	Marti Janos	Bruderholzstr. 86	4053	331 88 14	Speedy
Pfadistufe					
Bärenfels	Stamm Florian	Hinterbergweg 14	4153	711 73 11	Snore
	Kilchherr Olivier	Schönenbachstr. 12	4153	711 95 74	Marsupilami
Fürstenstein	Wittlin Patrick	Im Kirschgarten 39	4102	421 40 68	Pi
	Zipfel Dominik	Ob dem Hügliacker 10a	4102	421 00 73	Ready
Sternenfels	Peter Johannes	Rheintalweg 102	4125	641 62 40	Petzi
	Stoekli Samuel	Talweg 71	4125	601 36 01	Sonido
	Freivogel Dominik	Störcklingasse 22	4125	641 23 80	Absus
Raiderstufe					
Chevaliers de la table ronde	Mathis Peter	Wenkenstrasse 76	4125	641 58 80	Aquila
Roverstufe					
Guidel	Fischer Andreas	Bachmattweg 12	4153	711 22 65	Basilisk
NOSÖRLI®	Schmutz Dominik	Peter-Rot Strasse 101	4058	693 00 29	Al
Plum Crazy	Bader Marcel	Dorenbachstr. 21	4102	079 291 09 51	Wisa
Prost	Kurth Anselm	Weilstrasse 14	4108	641 31 07	Vinci
Saufädere	Schoch Tomi	Kilchgrundstr. 26	4125	641 51 31	Thor
Souris Noires	Leibundgut Philippe	Unterm. Schellenberg 73	4125	641 10 88	Mugg
Ein Horn	Peter Andreas	Allstetterstr. 183	8048	01/433 38 18	Apieb

APV Rheinbund					
APV Präsident	Roth Walter	Im Katzenwadel 14	4102	421 66 51	Gugge
Sekretär	Crevoisier Pierre	Eichweg 17	4242	761 35 55	Ringo
Kassier	Widmer Erich	Felsplattenstr. 13	4106	721 41 30	Näggi
Bankverbindung	UBS	APV Rheinbund Basel Konto		16-16,055.0	

Stiftung Rheinbundhaus Hochwald					
Stiftungssitz:					
Stiftung Rheinbund	Dr. Thomas Gelzer	Aeschenvorstadt 4	4010	279 33 00	
Heimadresse	Pfadiheim Rbhhaus	Auf den Hollen 1	4146	751 32 94	
Präsident	Vogt Andy	Birseckstr. 28	4059	331 44 01	Smile
Reservation	Klein Walter	Immenbachstr. 24	4125	641 29 10	
Betriebsgruppe	Hirt Daniel	Rütlistr. 52	4009	271 64 93	Asky
Hauswart	Holzhauser Dominik	Stockenweg 23	4146	751 57 69	
Kassier	Coerper Thomas	Rudolf Wackemagel-Str. 79	4125	601 76 12	Deggel
Bankverbindung	UBS	Stiftung Rheinbundhaus Hochwald Konto		26-112,974.0	

Bezirk Rheinbund					
Bezirksleiter	Gloor Alexander	Hochlettenstr. 6	4104	401 39 38	Plane

Pfadfinderabteilung Rheinfelden					
AR-Präsident	Foltzer Sven	Gilgenbergerstr. 11	4053	332 26 08	Follow
Abteilungsleiter	Lawrence Andrew	Waldhofstr. 38	4310	831 76 18	Cult

Pfadfinderabteilung Möhlin					
Obmann	Gfeller Alexander	Höllstenstr. 4	4313	851 41 01	Marder
Abteilungsleiter	Külling Nico	Riburgpark 8	4313	851 27 40	Surry

Pfadfinderabteilung Pro Patria					
Obmann	Meneghello Marino	Schützengasse 1	4125	641 69 73	Balu
Abteilungsleiter	Kräuchi Fränzi	Mohrhaldenstr. 166f	4125	641 08 78	Cee kei
	Marcel Meneghello	Hirzbrunnenstr. 130	4058	601 34 41	Pulcino

Legende:	3145 Niederscherli	4000-4099 Basel	4102 Binningen	4104 Oberwil
	4108 Witterswil SO	4132 Muttenz	4106 Therwil	4123 Allschwil
	4125 Riehen	4126 Bettingen	4146 Hochwald	4153 Reinach
	4222 Zwingen	4242 Laufen	4314 Zeiningen	4312 Magden
	4310 Rheinfelden	4313 Möhlin	8000 Zürich	

